

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage:** BV/0334/2016 **Einreicher /**
 zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
 Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Schillerstraße
- 10.2. **Vorlage:** BV/0332/2016 **Einreicher /**
 zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
 Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Teuberstraße
- 10.3. **Vorlage:** BV/0333/2016 **Einreicher /**
 zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
 Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Triftstraße im Abschnitt
 von Heegermühler Straße bis zur Drehnitzstraße
- 10.4. **Vorlage:** BV/0344/2016 **Einreicher /**
 zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"
 Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten Entwurf und Satzungsbeschluss
- 10.5. **Vorlage:** BV/0338/2016 **Einreicher /**
 zuständige Dienststelle: Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde
 Fraktion CDU
 "Ratskeller"

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wolff begrüßt als neu benannter Vorsitzender alle Anwesenden und eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Wolff stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des ABPU sind 9 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 14.06.2016

Herr Wolff informiert über den von Frau Oehler eingereichten Hinweis, dass die Formulierung im letzten Satz auf der Seite 7, Tagesordnungspunkt 7.3, Punkt 5, nicht korrekt ist. Die Worte „Stadt-promenade am Finowkanal“ sind zu streichen, dementsprechend wird der Satz wie folgt geändert: „Weiter führt sie aus, dass vorgesehen ist, zum gegebenen Zeitpunkt über die Fortschreibung des Planentwurfes im ABPU zu berichten.“

Mündliche Einwendungen werden nicht gegeben.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Wolff begrüßt als neues Mitglied des ABPU Herrn Jens-Olaf Melzow von der Fraktion DIE LINKE.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1. Einwohner, Platz der Jugend, Eberswalde

- führt aus, dass in den Informationsschreiben der Verwaltung über die Sanierung der Fritz-Weineck-Straße berichtet wurde, daraus aber nicht erkennbar war, dass der Platz der Jugend mit inbegriffen ist; er fragt, warum keine Befragung der Anwohner zum Straßenausbau der Fritz-Weineck-Straße/Platz der Jugend im Vorfeld erfolgt ist und nimmt dabei Bezug auf die Vorgehensweise zum Straßenausbau der Fliederallee; er schildert, dass aus Sicht der Eigentümergemeinschaft Platz der Jugend 1-20 GbR eine Sanierung als ausreichend und ein grundlegender Ausbau als unzumutbar und zu teuer angesehen wird; die Online-Befragung auf der Homepage der Märkischen Oderzeitung zum Ausbau der Fritz-Weineck-Straße sieht er als unrealistisch an

Frau Fellner erörtert die Vorgehensweise von Bürgerbeteiligungen beim Straßenausbau und bezieht sich dabei auf den Leitfaden zum Verfahren „Mitbestimmung beim Ausbau von Anliegerstraßen in Eberswalde“, der durch den ABPU am 09.09.2014 als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung bestätigt wurde. Eine Einsichtnahme in den Leitfaden kann seitens der Einwohner beim Tiefbauamt erbeten werden.

Sie informiert weiter, dass bei reinen Anliegerstraßen eine Bürgerbefragung in einem 2-stufigen Verfahren erfolgt. Bei Sammelstraßen (wie die Fritz-Weineck-Straße) gilt dieses Verfahren nicht, sie haben aufgrund des Gemeininteresses eine übergeordnete Funktion, dementsprechend sind nicht nur die reinen Anlieger betroffen und es erfolgt eine Bürgerinformation.

- fragt, ob die im Rahmen der Sanierung vorgesehene Straßenverbreiterung eine Erneuerung des bereits sanierten Gehweges im Bereich Platz der Jugend erfordert

Frau Fellner informiert, dass der grundhafte Ausbau der Fritz-Weineck-Straße vom Schuhhaus Lepi bis zur Ringstraße vorgesehen ist.

Frau Köhler erläutert, dass vor einigen Jahren aufgrund von ausgehender Unfallgefahr der Gehweg ausgebessert wurde. Hier erfolgte lediglich die Erneuerung des Oberflächenbelages. Infolge der vorgesehenen Straßenverbreiterung werden die Betonsteine aufgenommen und wiederverwertet.

Frau Fellner weist ergänzend darauf hin, dass es sich dabei um eine reine Unterhaltungsmaßnahme gehandelt hat und die Kosten nicht zu Lasten der Anwohner gegangen sind.

- fragt, warum nicht ordentlich saniert werden kann, ohne grundhaften Ausbau

Frau Fellner erörtert, dass seitens der Verwaltung eine klare Haltung beim Ausbau von Straßen in Eberswalde vertreten wird. Diese beinhaltet prinzipiell den grundhaften Ausbau, weil nur er von Dauer ist und dem Erhalt der Infrastruktur dient.

Herr Dr. Mai nimmt ab 18:26 Uhr an der Sitzung teil (**10 Mitglieder**).

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

"Wohnquartier Westend-Center": Vorstellung von Bebauungsvarianten

Frau Fellner informiert einleitend, dass ein Vorschlag zur Wohnbebauung im Wohnquartier Westend Center erarbeitet wurde, der sich aus der Typologie der Umgebungsbebauung entwickelt hat und sich entsprechend einpasst.

Herr Christoph Kohl, Architekt von der KK Architekten GmbH, stellt den Bebauungsvorschlag zum Wohnquartier Westend Center anhand der PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) vor.

Frau Wagner:

- bittet zu prüfen, dass bereits bei der Planung die Darstellung des Straßenausbaus so erfolgt, dass diese am Wendehammer endet und die Anbindung an die alte Bahntrasse nur als eine Geh- und Radwegverbindung ausgeführt wird

Frau Fellner bekräftigt die Anregung von Frau Wagner und ergänzt, dass die Verwaltung langfristig vorsieht, die Bahnfläche zu erwerben.

Herr Wolff:

- regt an zu prüfen, ob zu Ehren der Partnerstadt Delmenhorst die Straße im Wohnquartier Westend Center als „Delmenhorster Straße“ benannt werden kann

Frau Fellner informiert, dass diese Anregung der Intention der Verwaltung entspricht.

Herrn Wolff fragt nach eingehender Diskussion und Meinungsbildung, ob die Mitglieder sich damit einverstanden erklären, dass die Verwaltung den Auftrag zur Weiterplanung und Erarbeitung des Beschlussvorschlages für die Änderungsverfahren des Bebauungsplanes erhält.

Die Mitglieder stimmen dem zu.

TOP 7.2

Vorstellung Rathausprojekt

Frau Fellner stellt anhand der PowerPoint-Präsentation „Instandsetzung und Modernisierung der Verwaltungsstandorte Stadtmitte“ (**Anlage 3**) das Rathausprojekt vor und informiert über die Projekthistorie, die Vorbereitungs- und Realisierungsphase sowie die Organisation.

Sie bietet an, bei Bedarf an den Fraktionssitzungen teilzunehmen, um offene Fragen zu beantworten.

Herr Trieloff:

- fragt, wie hoch die Mietkosten für die Anmietung der Rathauspassage, gerechnet auf 10 Jahre, sind und welche Investitionsmittel in diese Räumlichkeiten eingebracht werden

Frau Fellner sagt eine Beantwortung der Anfrage im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung zu.

Herr Melzow:

- regt an, die Berichterstattung nicht halbjährlich, sondern vierteljährlich im ABPU vorzunehmen

Frau Fellner regt an, dass sich die Mitglieder des ABPU mit der Verwaltung zur zeitlichen Abfolge der Berichterstattung nochmals abstimmen sollten mit dem Ziel, einen guten Informationsstand zu sichern und Redundanzen zu vermeiden.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner informiert, dass vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) eine Mobilitätsstrategie Brandenburg 2030 erarbeitet wurde und berichtet inhaltlich über die Stellungnahme der Stadt Eberswalde an Frau Ministerin Kathrin Schneider, MIL Potsdam, vom 15.08.2016. Dieses ist vor der Sitzung an die Mitglieder verteilt worden (**Anlage 4**).

Darüber hinaus weist sie auf die bereits am 12.09.2016 beim MIL stattgefundene Veranstaltung hin, in der der erste Rücklauf auf das erfolgte Beteiligungsverfahren reflektiert wurde und auf den für den 21.09.2016 vom MIL einberufenen Regionaldialog im Haus Schwärzetal, bei dem die Mobilitätsstrategie, der Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR) und die Strategie Stadtentwicklung und Wohnen des MIL zur Diskussion stehen.

2. Frau Fellner berichtet, dass am 23.08.2016 eine Informationsveranstaltung zum Ausbau der Fritz-Weineck-Straße und am 05.09.2016 die Einwohnerversammlung Finow stattgefunden hat. Die dabei gezeigte PowerPoint-Präsentation „O-Bus und die Fritz-Weineck-Straße“ (**Anlage 5**) ist den Mitglieder während der Sitzung überreicht worden. Weiter führt sie aus, dass während der Einwohnerversammlung berichtet wurde, dass die Verwaltung von der Barnimer Busgesellschaft mbH den Hinweis erhalten hat, dass diese vorsieht, ihre Pläne aufgrund der Kritikpunkte aus der Bürgerschaft zurückstellt.
3. Frau Fellner informiert, dass am 28.09.2016 die Eröffnung des REWE-Marktes im Westend-Center stattfindet und alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Die Einladung ist den Mitgliedern vor der Sitzung übergeben worden (**Anlage 6**).
4. Frau Fellner informiert, dass zur gemeinsamen Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt Eberswalde und der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) die Klimaschutzvereinbarung 2030 geschlossen und vor der Sitzung an die Mitglieder verteilt wurde (**Anlage 7**). Sie führt weiter aus, dass die Klimaschutzvereinbarung 2030, die auf der Grundlage des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes erarbeitet wurde, auch den anderen in Eberswalde ansässigen Wohnungsunternehmen mit positiver Resonanz vorgelegt wurde und die Verwaltung diesbezüglich in Kontakt mit ihnen bleibt.

Frau Oehler:

- regt an, dass die Verwaltung eine regelmäßige Berichterstattung im ABPU vornimmt und perspektivisch über die generelle Beschreibung, wo in der Stadt etwas geplant ist als auch über realisierte Maßnahmen informiert

Frau Fellner nimmt die Anregung entgegen und regt an, die Klimaschutzzielsetzung der WHG in die regelmäßige Berichterstattung zum Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt zu integrieren, gibt aber zu bedenken, dass einmal jährlich Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung und in der Aufsichtsratssitzung der WHG erfolgt, in der jede Fraktion vertreten ist.

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/0019/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 10 - Hauptamt

"Sechster Vergabebericht der Stadt Eberswalde"

Frau Wagner:

- nimmt Bezug auf die auf den Seiten 20 und 21 genannten Auftragswerte des als Anlage der Informationsvorlage beigefügten Vergabeberichts der Stadt Eberswalde für das Jahr 2015 und fragt, ob es sich dabei um wiederkehrende Jahressummen handelt, warum die Verwaltung sich im VOL-Bereich für die Vergabeverfahren einer Beschränkten Ausschreibung beziehungsweise einer Freihändigen Vergabe entschieden hat und wie diese Vergabeverfahren in der Praxis durchgeführt wurden; dabei weist sie darauf hin, dass bei den VOL-Vergaben einige Vergaben erfolgt sind, die nachweislich über dem Schwellenwert liegen (wenn die Auftragswerte pro Jahr gelten) und trotzdem als beschränkte Ausschreibungen durchgeführt wurden; gezielt spricht sie den auf der Seite 20 des Vergabeberichts vom Amt 83 -Zoo genannten Auftragswert an, der sehr knapp unterhalb des Schwellenwertes liegt, was in der Kostenkalkulation sicherlich nur schwer absehbar war; Frau Wagner fragt, wer im Rathaus für die Vergaben zuständig ist und wer bei Ausnahmen im Vergabeverfahren Regelungen trifft

Die Verwaltung nimmt die Anfrage entgegen und leitet sie zur Beantwortung an das zuständige Dezernat I weiter.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die erfolgte Gehwegsanierung in der Fritz-Weineck-Straße, die eventuell nicht erfolgen hätte müssen, wenn jetzt der Straßenausbau vorgesehen ist und fragt, wann die Verwaltung begonnen hat, den grundhaften Straßenausbau in der Fritz-Weineck-Straße zu planen

Frau Fellner informiert, dass der Planungsauftrag an das Planungsbüro in diesem Jahr erteilt wurde aus Anlass, der Möglichkeit den kommunalen Teil aus der Förderung „Stadtumbau Ost Aufwertung“ finanziert zu bekommen. Das Stück Gehweg ist am Runden Tisch in die Liste der Geh- und Radwegsanierung aufgenommen worden und als Auftrag an die Verwaltung ergangen. Die Reparatur belief sich lediglich auf den Austausch der zerbrochenen Gehwegplatten. An der konkreten Planung für den grundhaften Straßenausbau ist die Verwaltung, seitdem die Fördermittelzusage vorliegt, tätig.

- fragt, an wen in der Verwaltung die Antragsstellung bei Leitungsreparaturen für Schachtarbeiten zu erfolgen hat, durch wen und in welcher Form die Nachkontrolle vorgenommen wird und ob durch die Verwaltung beim Verlassen der auszuführenden Firma der Baustelle eine Prüfung auf notwendige Nachbesserung erfolgt; in diesem Zusammenhang nimmt er Bezug auf den neu erstellten Einmündungsbereich zum Westend-Center, er weist auf die hinterlassene Straßenbeschaffenheit an der Querung von der Werbelliner Straße zur Triftstraße hin oder den bereits bekannten Zustand in der Breiten Straße, in dem aufgrund eines Leitungsschaden die Straße nach Fertigstellung des Straßenausbaus wieder aufgerissen werden musste und der hinterlassene Zustand nicht zufriedenstellend ist

Frau Fellner informiert, dass eine komplette Deckschichterneuerung in der Heegermühler Straße vom Landesbetrieb Straßenwesen (LS) nach Fertigstellung der Baumaßnahme Friedensbrücke zugesagt worden ist.

Frau Köhler erläutert die Vorgehensweise zur Abnahme von Straßenbaumaßnahmen durch die Verwaltung. Bei städtischen Straßen sind vor Beginn von Maßnahmen Anträge für eine Aufbruchgenehmigung und eine Verkehrsrechtliche Anordnung zu stellen, dann erfolgen Vorortbegehungen zur Ermittlung des Istzustandes und nach Fertigstellung der Maßnahme zeigt die ausführende Firma diese beim Tiefbauamt an, in Folge dessen eine Abnahme der Leistung und der Wiederherstellung des Gehweges oder der Fahrbahn stattfindet. Sollte im Nachgang eine Absackung zu verzeichnen sein, gibt es Gewährleistungen, die seitens der Firmen zu erbringen sind und vom Tiefbauamt überwacht werden.

Weiter führt Frau Köhler aus, dass es sich in der Heegermühler Straße um eine Leistung für die Neuinstallation der Ampelanlage an der Triftstraße handelt. Es erfolgt im Auftrag des LS und die Wiederherstellung liegt in deren Verantwortung.

Frau Köhler informiert, dass es zur Breite Straße Vororttermine zwischen dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) und LS gab, Baugrunduntersuchungen in Auftrag gegeben wurden, jedoch der aktuelle Stand ist derzeit nicht bekannt ist.

- fragt, ob es Fördermöglichkeiten für den Ausbau der Sammelstraßen Max-Lull-Straße und der Saarstraße gibt, vor dem Ausbau der Anliegerstraßen

Frau Fellner informiert, dass der grundhafte Ausbau der Max-Lull-Straße in der Haushaltsplanung enthalten und für die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen ist. Sie sagt eine Prüfung auf Fördermöglichkeiten zu, weist aber darauf hin, dass im Gegensatz zum Ortsteil Finow der Ortsteil Ostend in keiner Förderkulisse liegt.

Herr Bohn:

- weist darauf hin, dass die Absenkungen der Gullydeckel am Karl-Marx-Platz behoben wurde, aber in der Eberswalder Straße und Heegermühler Straßen noch immer ein Problem darstellt und regt an, den LS erneut darauf hinzuweisen

Frau Fellner informiert, dass in einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Gaffrey, Vorstand des LS, erneut darauf hingewiesen wurde.

Herr Sandow:

- geht auf die schlechten unakzeptablen Straßensituationen ein, wie unter anderem in der Heegermühler Straße, die mehrfach an den LS herangetragen wurden und in deren Verantwortung sie liegen; er regt an, einen Vertreter des LS zur Stellungnahme vorzuladen

Herr Baaz:

- fragt an, wie hoch die tatsächlichen Kosten sind, die der Stadt Eberswalde für die Herstellung des Radweges nach Lichterfelde entstanden sind

Frau Köhler informiert, dass die Kosten im Rahmen des im ABPU vorgestellten Kostenrahmens liegen, aber der genaue Betrag erst nach Vorlage der Schlussrechnung genannt werden kann und wird dazu im ABPU berichten, sobald diese vorliegt.

Herr Grohs:

- fragt an, ob in der nächsten ABPU Sitzung ein Ergebnisbericht zum Stadtradeln 2016 gegeben werden kann

Frau Fellner sagt dies zu.

Frau Oehler:

-fragt, ob eine Abstellmöglichkeit für einen Reisebus in der Nähe des Museums geschaffen werden kann an

Frau Fellner erläutert, dass wenige Möglichkeiten gegeben sind, Parkraum für Reisebusse im Innenstadtbereich anzubieten und dies gerade im Hinblick auf die Parkraumbewirtschaftung eine Verschwendung von Parkraum wäre. Zum Beispiel am Busbahnhof gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten für Busse, die dort auf Abruf warten können, während eine Reisegruppe durch die Innenstadt geführt wird. Sie regt an, mit den Busfahrern über Handy in Kontakt zu bleiben und sie zu den bestehenden Bushaltestellen wie zum Beispiel „Am Markt“ per Anruf zu leiten und die Gruppen wieder abzuholen.

- fragt, ob im Zuge der Rathaussanierung die Anbringung einer Vorrichtung zur Beflaggung berücksichtigt wird

Frau Fellner informiert, dass eine Entscheidung in der Verwaltung getroffen wurde, die besagt, dass eine Beflaggung nicht gewünscht ist.

- fragt, ob es für die Bebauung in der Bergerstraße / Ecke Wilhelmstraße eine Bauvoranfrage gibt und welche Bebauung vorgesehen ist

Frau Fellner weist darauf hin, dass Herr Götze im nicht öffentlichen Teil der 17. Sitzung des ABPU am 12.04.2016 zu aktuellen Bauvorhaben und den derzeit im Bauordnungsamt vorliegenden Bauantragsunterlagen und Bauvorlagen informiert hat.

Frau Wagner:

- bittet zu prüfen, welche Anliegerstraße einen besonders hohen Aufarbeitungsstand für die Erhaltung der unbefestigten Flächen erfordert, um ständig wiederkehrende Aufarbeitungen an Straßen zu filtern; sie nimmt dabei Bezug auf den Zustand des Knotenpunktes Erich-Mühsam-Straße / Ecke Am Paschenberg, der bei Regen einen Gefährdungsbereich darstellt

Frau Fellner erläutert, dass es dazu keine Dokumentation gibt, eine Auswertung wird zugesagt.

Herr Dr. Mai:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Ansiedlung des Sonderpostenmarktes „Thomas Philipps“ am vorgesehenen Standort ehemals Baumarkt „Max Bahr“

Frau Fellner berichtet, dass ein direkter Kontakt zwischen dem Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus und dem Sonderpostenmarkt „Thomas Philipps“ als auch Frau Leuschner besteht; für das zweite Halbjahr 2016 ist der Beginn des Umbaus vorgesehen

- fragt nach dem aktuellen Stand Lindenpark

Frau Fellner informiert, dass die formalen Verfahren laufen und Herr Götze dies intensiv verfolgt; sie verweist auf die von ihm gegebenen Informationen im nicht öffentlichen Teil der 17. Sitzung des ABPU am 12.04.2016 und der 15. Sitzung des ABPU am 09.02.2016.

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Bebauung Töpferhöfe

Frau Fellner berichtet, dass der Anhandgabevertrag bis Ende dieses Jahres gilt, die Feinabstimmungen derzeit in den Fachämtern laufen und ein Bauantrag erwartet wird.

Herr Banaskiewicz:

- fragt nach dem aktuellen Stand zum Fachmarktzentrum Finowfurt

Frau Fellner informiert gemäß dem Schreiben der Gemeinsamen Landesplanung (GL) vom 27.07.2016 zur Stellungnahme zum Nutzungskonzept vom 09.07.2016 zum Bebauungsplan Nr. 101 „Änderung Fachmarktzentrum der Gemeinde Schorfheide“, welche zum aktuellen Tagesordnungspunkt an die Mitglieder verteilt wurde (**Anlage 8**). Sie erläutert, dass eine Stellungnahme zu den Planungsabsichten der Nachbargemeinde erst nach Vorlage des B-Planes formuliert werden kann und diese dann mit den Stadtverordneten abgestimmt wird.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0334/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss der Verkehrsanlage Schillerstraße

Herr Uwe Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion teil.

Frau Fellner berichtet, dass die Entwurfsplanung in Anlehnung an die Gestaltung der Erich-Mühsam-Straße vorgenommen und gemäß der Information zur Gestaltung der Schillerstraße vom 10.05.2016, in der die einzelnen Bäume dargestellt wurden, erfolgte.

Frau Köhler informiert, dass für den 26.09.2016 eine Anliegerversammlung zur Entscheidung über die Auswahl der Bäume anberaumt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Schillerstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Schillerstraße.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0332/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Teuberstraße

Frau Köhler macht Ausführungen zu den Abrechnungsgebieten und nennt Beispiele für Beitragsbescheide, die sich aus der Straßenbeitragssatzung ergeben würden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage in der Teuberstraße zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage, mit der Variante 1 Leuchte Typ Philips – City Spirit Cone BDS 471(TA).

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.3**Vorlage:** BV/0333/2016**Einreicher /****zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt**Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Triftstraße im Abschnitt von Heegermühler Straße bis zur Drehnitzstraße**

Frau Köhler macht Ausführungen zu den Abrechnungsgebieten und nennt Beispiele für Beitragsbescheide, die sich aus der Straßenbeitragssatzung ergeben würden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtungsanlage in der Triftstraße im Abschnitt von Heegermühler Straße bis zur Drehnitzstraße zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage, mit der Variante 1 Leuchte Typ Philips – City Spirit Cone BDS 471(TA).

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.4**Vorlage:** BV/0344/2016**Einreicher /****zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 504 "Solarpark Eisenspalterei"****Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten Entwurf und Satzungsbeschluss****Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Behandlung der Stellungnahmen

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ (Stand: 06.06.2016) entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 02.08.2016 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

2. Satzungsbeschluss

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 504 „Solarpark Eisenspalterei“ der Stadt Eberswalde (Stand: 03.08.2016) wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.
Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bürger, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0338/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde
Fraktion CDU

"Ratskeller"

Herr Banaskiewicz stellt als Miteinreicher der Beschlussvorlage den Sachverhalt dar.

Herr Dr. Mai:

- regt an, mit der Entscheidung zur Beschlussvorlage abzuwarten, bis die Gesamtanierung des Rathauses abgeschlossen ist, um sicherzugehen, dass eine sinnvolle Nutzung gewährt werden kann

Frau Oehler:

- regt an, sich vor Beschlussfassung intensiv mit einer möglichen Nutzung zu beschäftigen und die positiven und negativen Effekte in Form einer Analyse darzustellen, um das Risiko für die Verwaltung gering zu halten

Herr Jede verlässt die Sitzung um 20:48 Uhr (**9 Mitglieder**).

Herr Trieloff:

- stellt den Antrag, die Worte „Toiletten und Waschgelegenheiten“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, um alle Möglichkeiten offen zu halten

Frau Fellner erklärt, dass die Verwaltung alle notwendigen Medienanschlüsse im Ratskeller vorsehen wird, um eine späterer Nutzung jeglicher Art der Räumlichkeiten zu ermöglichen und schlägt vor, die Worte „sowie Toiletten und Waschgelegenheiten“ zu streichen.

Herr Grohs stimmt in Absprache mit Herrn Banaskiewicz als Einreicher der Beschlussvorlage zu, den Beschlussvorschlag entsprechend abzuändern; die Worte „sowie Toiletten und Waschgelegenheiten“ werden gestrichen.

Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschlusstext: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, im Rahmen der Rathaussanierung, alle notwendigen Medienanschlüsse im Ratskeller herzustellen, so dass auch eine spätere gastronomische Nutzung im Sinne des Gaststättengesetzes möglich ist.

Herr Wolff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:51 Uhr.

Jürgen Wolff
Vorsitzender des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

- **Gäste**

Christoph Kohl

zu TOP 7.1

Marcus Wendt

zu TOP 7.1